

# Wilsdruffer Tageblatt

## Wochenblatt für Wilsdruff und Umgegend.

Erscheint seit dem Jahre 1841.

### Amts-Blatt



Das „Wilsdruffer Tageblatt“ erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, abends 6 Uhr für den folgenden Tag. / Bezugspreis bei Selbstabholung von der Druckerei wöchentlich 20 Pfg., monatlich 60 Pfg., vierteljährlich 2,00 Mk.; durch andere Briefträger monatlich 80 Pfg., vierteljährlich 2,40 Mk.; bei den deutschen Postämtern vierteljährlich 2,40 Mk., ohne Zustellungsgebühr. / Die Postämtern, Postboten sowie andere Zusteller und Geschäftsleute nehmen überall Bestellungen entgegen. / Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger ungewöhnlicher Ereignisse der Bezugsnehmer, der Lieferanten oder der Vertriebsanstalten — hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. / Ferner hat der Bezugsnehmer in den obengenannten Fällen keine Ansprüche, falls die Zeitung verspätet, in beschränktem Umfang oder nicht erscheint. / Abzugsvermerk der Nummer 50 Pfg. / Zusteller sind nicht persönlich zu adressieren, sondern an den Verlag, die Schriftleitung oder die Geschäftsstelle. / Anzeigen inserieren können unbeschränkt. / Anrufer-Vertrag: Berlin S.W. 46.

für die Amtshauptmannschaft Meissen, für das Amtsgeschäft sowie für das Forst-

Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff rentamt zu Tharandt. Postfach-Konto: Leipzig Nr. 28614.

Berater: Amt Wilsdruff Nr. 6.

Nr. 24.

Donnerstag den 30. Januar 1919.

78. Jahrg.

### Ämtlicher Teil.

Der für den Regierungsbezirk Dresden gebildete Demobilisierungsausschuss setzt sich durch Erweiterung der Fachauschüsse sowie Zuwahl von Vertretern in diese aus den nachgenannten Vertretern der Arbeitgeber und Arbeitnehmer zusammen.

Für

#### 1. die Metallindustrie

Kommerzienrat Minkwig, Fabrikdirektoren Henning, Baeseler, Dr. Luther in Dresden, Kocktroh in Kleinleibitz, Gewerkschaftsbeamte Billy Liebe, Heinrich Marx in Dresden, Felix Schönsfuß in Riesa, Gustav Göldner in Meissen, Oskar Sattler in Freiberg;

#### 2. die Holzverarbeitende Industrie

Fabrikbesitzer Alfred Grumbt, Tischlermeister Heinze, Holzhändler Schindler, Fabrikbesitzer Schiffl in Ottendorf-Okrilla, Direktor Schmidt in Hellerau, Bauvorsteher Werlitzke, Gewerkschaftsbeamte Lauter, Otto Gärtner in Dresden, Richard Wustlich in Rabenau, Gustav Augustin in Klotzsche;

#### 3. die Papier- und Holzstoff-Industrie

Fabrikdirektoren Carl Schmeil in Heidenau, Jost in Sebnitz, Otto Hilpmann in Dresden, Klimich in Rügeln b. Dresden;

#### 4. das polygraphische Gewerbe

Direktor Keller, Buchdruckereibesitzer Sturm in Dresden, Gewerkschaftsbeamter Herrmann, Schriftseher Wendische in Dresden;

#### 5. die Nahrungsmittelindustrie

Dr. Quasig in Dölzchen, Bäckermeister Kunzsch in Dresden, Kommerzienrat Raumann in Weißer Hirsch, Gewerkschaftssekretäre Hänfel, Berndt, Ernst Jauke in Dresden;

#### 6. die Zucker- und Schokoladenindustrie

Direktor Schmiedel, Wilhelm Jenzsch, Syndikus Carl Greiert in Dresden, Arbeitersekretäre Friedrich, Steffen, Frau Wiegand in Dresden;

#### 7. das Steinbruch- und Baugewerbe

Tiefbauunternehmer Bruno Mros, Baumeister Löfer, Kirsten, Ziegeleibesitzer Miersch in Dresden, Steinweg Predahl, Gewerkschaftsbeamter August Friedrich, Zimmerer Georg Lichtenberger in Dresden, Arthur Bach in Döhlen;

#### 8. die Bekleidungsindustrie

Kaufmann Heinrich, Hofschneider Rudolph in Dresden, Gasar Thierfelder, Schneider Worbs in Dresden;

#### 9. das Transportgewerbe

Kommerzienrat Keller in Blasewitz, Direktoren Schubert, Petters in Dresden, Gewerkschaftsbeamte Schiller, Kossberg, Zahlbusch in Dresden;

#### 10. die chemische Industrie

Direktor Bausch in Loschwitz, Kommerzienrat Yorlander in Radebeul, Fabrikbesitzer Georg Schippan in Freiberg, Otto Gräfe in Dresden, Max Gähler in Münzig b. Riesa, Herrmann Tempel in Freiberg;

#### 11. das Glashütengewerbe

Dr. Krag in Wachwitz, Fabrikbesitzer W. Lippold in Copitz, Paul Buße in Dresden, Albert Reipschlegler in Radeberg;

#### 12. die Lederverarbeitung

Kommerzienrat Moritz Stecher in Freiberg, Fabrikbesitzer Treibmann in Dresden, Georg Eisner, Rudolf Weise in Dresden;

#### 13. die Textilindustrie

Franz Hefelmann, Direktor Hönntke in Dresden, Direktor Wolf in Cosmannsdorf, Max Winkler, Oswald Göldner in Dresden, Alfred Seliger in Dobrig b. Dresden.;

#### 14. das Braugewerbe

Direktoren Mathias in Dresden, Beck in Meissen, Bruno Winkler in Dresden, Julius Fabian in Dresden-Naußitz;

#### 15. die Blumenindustrie

Blumenfabrikanten Hugo Werner, Richard Vollmann in Sebnitz, Fabrikbesitzer Friedrich Uhlitz in Dresden, Gewerkschaftsbeamter Hohlfeld in Sebnitz, Margarete Rosenkrantz in Dresden, Paula Günther in Vriesnitz;

#### 16. die Porzellanindustrie und Keramik

Fabrikdirektoren Ruppe in Dresden, Hofmann in Freiberg, Polko in Meissen, Martin Trobisch in Meissen, Billy Heckmann in Sörnewitz, Uhlemann in Dresden.

Außerdem gehören dem Ausschuss noch an: der gewerbeteknische Rat der Kreishauptmannschaft, die Vorstände des Gewerbeaufsichtsamtes I und II, je ein Vertreter der Kriegsamtsstelle XII, der Handelskammer, der Gewerbeverein, des Verbandes der sächsischen Industriellen, der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, Dr. Nerschmann vom Zentralarbeitsnachweis, Eisenbahndirektor Kramer oder sein Vertreter vom Kohlenausgleich Dresden, als Vertreter des Zentralverbandes des deutschen Großhandels und seiner Angestellten Hugo Flöhner, Ewert in Dresden, der Berichtsratter der Kreishauptmannschaft für den Kreisverband Primatant.

Dresden, am 25. Januar 1919.

Nr. 82 XIV.

Der Demobilisierungskommissar:

l. B. u. Frutern.

### Aufhebung der Spinathöchstpreise.

Mit sofortiger Wirkung werden die in der Bekanntmachung des Arbeits- und Wirtschaftsministeriums vom 27. Dezember 1918 — Nr. 301 Sächs. Staatszeitung vom 28. 12. 1918 — festgesetzten Erzeuger-, Großhandels- und Kleinhandelshöchstpreise für Spinat bis auf weiteres aufgehoben.

Dresden, am 26. Januar 1919.

Arbeits- und Wirtschaftsministerium.  
Landeslebensmittelamt.

Auf Blatt 22 des hiesigen Handelsregisters, die Firma Eduard Wehner in Wilsdruff betreffend, ist heute folgendes eingetragen worden:  
Der bisherige Inhaber Eduard Louis Wehner ist ausgeschieden.  
Die Prokura des Otto Eduard Wehner ist erloschen.  
Inhaber ist der Kaufmann Otto Eduard Wehner in Wilsdruff.

Wilsdruff, am 24. Januar 1919.

A Reg. 9/19.

Amtsgericht.

In dem Handelsregister des hiesigen Gerichts ist heute auf Blatt 105 eingetragen worden, daß die Firma: Erste Wilsdruffer Dampfziegelei Max Förster in Wilsdruff erloschen ist.

Wilsdruff, am 24. Januar 1919

A Reg. 6/19.

Amtsgericht.

Nach der Verordnung des Gesamtministeriums vom 24. Januar 1919 zur Ergänzung des Landeswahlgesetzes vom 27. Dezember 1918 haben die Angehörigen der deutsch-österreichischen Republik, die am 2. Februar 1919 das 20. Lebensjahr vollendet haben und nicht bei entsprechender Anwendung des § 4 des Landeswahlgesetzes vom Wahlrecht ausgeschlossen sind, das Recht, an den Wahlen zur Volkskammer der Republik Sachsen in der sächsischen Gemeinde teilzunehmen, in der sie ihren Wohnsitz haben. Voraussetzung für die Ausübung des Wahlrechts ist die Eintragung in die Wählerliste des zuständigen Stimmbezirks. Die Eintragung erfolgt auf Antrag und ist bis zum 1. Februar 1919 zulässig. Anträge sind im Einwohnermeldeamt (Zimmer Nr. 2) unter Vorlegung der erforderlichen Urkunden (Heimatschein oder Paß) bis zum 1. Februar dieses Jahres mittags 1 Uhr zu stellen.

Wilsdruff, am 29. Januar 1919.

Der Stadtrat.

Durch Verordnung des Gesamtministeriums vom 27. Januar 1919 ist für die Wahlen zur Volkskammer für die Republik Sachsen am 2. Februar 1919

### der Schluß der Abstimmungszeit auf nachmittags 7 Uhr

festgesetzt worden.

Die Abstimmungszeit umfaßt sonach die Stunden von vormittags 9 Uhr bis abends 7 Uhr.

Wilsdruff, am 29. Januar 1919.

Der Stadtrat.

Donnerstag den 30. Januar 1919 vormittags von 11—1 Uhr

Ausgabe von

### Brennspiritus-Marken.

Beliefert werden die weißen Ausweise von Nr. 141—404 und sämtliche roten Ausweise.

Stadtrat Wilsdruff.

### Kartoffelerzeuger!

Damit der Bezirk nachweisen kann, daß er sein Kartoffellieferungsloß erfüllt hat, sind alle belieferten und noch nicht hierher abgegebenen Landeskartoffelkartenausschnitte sofort an die unterzeichnete Kriegswirtschaftsabteilung einzureichen. Sofern der Bezirk obigen Nachweis nicht erbringen kann, soll die Erzeugerentlohnung herabgesetzt und den Erzeugern die nochmalige Abgabe von einem Zentner auf den Kopf des Haushaltes aufgegeben werden.

Wilsdruff, am 28. Januar 1919.

Der Stadtrat — Kriegswirtschaftsabteilung.

Am 30. und 31. Januar Anmeldung auf ukrainischen Zucker, weißer Warenbezugschein Nr. 20, gelber Warenbezugschein Nr. 14, je 200 Gramm für 1 Mark 40 Pfennige in allen Geschäften.

Wilsdruff, am 28. Januar 1919.

Der Stadtrat — Kriegswirtschaftsabteilung.

Man lese täglich die amtlichen Bekanntmachungen in unserem Blatte. Unkenntnis der Bestimmungen schützt nicht vor Strafe.